

Statement Katharina Stocks, Corporate Affairs Manager

- Es gilt das gesprochene Wort. - Morbidity bei Flüchtlingen systematisch beheben

Seit mehr als 25 Jahren hat sich Wrigley der Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit nicht nur in Deutschland, sondern auch international verschrieben. Das 1989 ins Leben gerufene Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) ist inzwischen in 47 Ländern aktiv. Das WOHP fördert sowohl die Individual- als auch die Gruppenprophylaxe in Forschung, Lehre und Praxis. Geleitet von seinen fünf Prinzipien nimmt Wrigley seine gesellschaftliche Verantwortung schon immer sehr gewissenhaft wahr. Im Rahmen des WOHP wollen wir einen Beitrag leisten die Mundgesundheit aller zu verbessern, auch und insbesondere angesichts der Flüchtlingskrise sieht Wrigley es als seine Aufgabe einen Beitrag zu leisten. Bislang fehlten Daten zur oralen Gesundheit und dem Versorgungsbedarf bei Flüchtlingen in Deutschland. Überzeugt von der Notwendigkeit einer rechtzeitigen Auseinandersetzung mit der Planung und Abschätzung zukünftiger Versorgungs- und Kosten, fördert die Wrigley Stiftung die Studie zur Mundgesundheit bei Flüchtlingen im Rahmen ihres globalen „Oral Care Community Service“ Förderprogramm, ein Programm mit dem Ziel jenen eine gesundheitliche Versorgung zu ermöglichen, die es am meisten brauchen. Wrigley sieht in der Studie den Auftakt gemeinsamer Bemühungen mit Wissenschaft und Politik, um die orale Morbidity bei Flüchtlingen systematisch und koordiniert zu beheben.

Pressekontakt

Wrigley Oral Healthcare Program

Katharina Stocks
T+49-(0)89-66510-218
F+49-(0)89-66510-457
E-Mail: katharina.stocks@wrigley.com